



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hermann der Cheruskerfürst

Oesterhaus, Wilhelm

Detmold, 1894

Zweiter Aufzug.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12640

Zweiter Aufzug.

Freier Platz vor dem Lagerzelte des Varus. Dahinter Zelte, Berglandschaft.



I. Auftritt.

Varus, Segestes.

Varus.

Mich deucht, Germaniens Lüfte wehten linder,
Als früher, grüner leuchte seine Flur,
Und satter scheint sein Himmel mir zu blauen,
Dank allen Opfern, die man euch geweiht,
Olympische! Dank euch, ihr Hochgelobten!

Segestes.

Uns hat die Sonne goldener gestrahlt
Und reicher unsrer Heimat Flur gelacht;
Doch furchtbar auch der Wettersturm gewütet.
Drum trau Germaniens Himmel nimmer, Herr,
Trau nimmer ihm, dem Ewigunbeständ'gen.

Varus.

Des Wisents Wüten deucht euch nicht gewalt'ger,
Als eures. Bärengrimm und Leuenmut,
Vermeint ihr, mache furchtbar euch im Kampfe.
Pa! närrisch! Nein, den Hasen gleicht ihr mir —

Segestes (auffahrend).

Wie? Feldherr!

Varus (kalt überlegen).

Die mit offenen Augen träumen.
Bei klarer Luft erschreckt dich Wetterrschein,

Desterhaus, Hermann der Cheruskerfürst

Bei Windesstille braust dir ferner Sturm,
In diesen Friedenszeiten redest du
Von nahenden Gefahren. Horch umher!
Wie Grabesstille ruht's auf allen Gauen,
Auf allen Hütten rings. Gesteh, Segest!
Verdankt ihr einem andern dies, als mir?
Verstands ein andrer je, so schnell, so leicht
Ein störrig Volk zu zähmen!

Segestes.

Herr, Gebieter!

Noch nie, solange dein Fuß dies Land betrat,
Entbrannte hier der Fremdenhaß so heiß,
Wie heut' am Tage. Gleicht er nur dem Feuer,
Das dir verborgen unter Asche glimmt,
Schafft (bitter) manchen Römers Tüch' und Übermut
An Brennstoff viel herbei. Verrat und Arglist
Beginnen überall zu schüren. — Bald
Loh't um dich her ein prasselnd Flammenmeer
Des hellen Aufruhrs! Hör des Warners Stimme.

Varus (lachend).

Haha! Segestes! Freund! Nicht allzulaut! —
Du möchtest meinen kampfergrauten Kriegern
Zu wunderbarlich erscheinen. Hüte dich!
Sie könnten dich — für (zögernd) ei! (lachend)
Für was nicht? — halten.

Segestes (finster).

Nicht überall ist der ein Beck, ein Narr,
Den eines Spötters scharfe Zunge trifft.
Gar oft ist er der weisere, — der Thor
Ist auf der Gegenseite dann zu finden.

Varus (herrisch).

Cherusker! Wieg der Worte Schwere stets,
Die du vor Cäsar's Stellvertreter redest.

Segestes (würdig, ernst).

Des Fürsten Wort hält deinem nur die Wage.
Verbündeter des mächtigsten der Herren
Erfüll' ich, was mir obliegt, warne, warne!

Varus (ruhiger, kalt, vornehm).
Mein Urtheil hör! Der Griechen Herrlichkeit,
Der Punier Macht zertrat des Römers Fuß,
Und keinem Volke, das sich uns gebeugt,
Gelang es je, die Fesseln abzuschütteln;
Ein römisches Joch hält fest auf jedem Nacken.
Mein Arm! Die Juden haben ihn gefühlt,
Er hätte dieses Krämervolk vernichtet,
Als frech es eine Schilderhebung wagte;
Doch mußst' ichs schonen, seiner Gabe wegen,
Für unsern Schatz der Lasten viel zu tragen.

Segestes.

Was manches Riesen Stärke nicht vermochte,
Gelang schon oft der Tücke, dem Verrat.

Varus (spöttisch).

Germanen sollten Römer überlisten?
Was größte Schlaueit irgend nur ersann,
Das mußte sie zum Besten unsrer Sache.
Germanen — wie Latiner! — Lehr den Schelch,
Ein flüchtig Eichhorn auf dem Baume fangen.

Segestes.

Doch wenn ein Führer, euern ersten gleich,
In jeder Kunst des Krieges wohlbewandert,
Durch List und Klugheit alle Gegner schlagend,
Dem Aufruhr Seele wäre? —

Varus (gleichgültig).

Jändet ihr
In euerm Volke diesen eben?

Segestes.

Längst.

Varus (lebhafter).

Nur einen möcht' ich nennen; dieser aber
Ist nur nach seiner Ehrlichkeit Germane.
Das, was ihn groß macht, ziert und hebt und trägt,
Verdankt er einzig seinem Römertume.

Segestes! — Hermann ist der eure nicht,
Er steigt mit uns, und mit uns müßt' er fallen.

Segestes.

Du nennst ihn klug und ehrlich, weißt es auch,
Daß oft ihn Eitelkeit und Ruhmsucht leiten.

Varus.

Sag Ehrgeiz. Eine Tugend nenn ich ihn.
Cherusker! Deiner Zunge leiht der Groll
Die herbe Schärfe.

Segestes.

Schon vor vielen Monden
Verlobt' ich meine Tochter einem andern.
Du weißt es, was geschah. Durch Hermann's That
Bin ich verhindert, meinen Schwur zu halten,
Und treibt mich, den Betrognen, Grimm und Haß,
Ist dann die Wahrheit, Herr! in meinem Munde
Nicht Wahrheit?

Varus.

Was nicht sein kann, ist nicht wahr.

Segestes.

Du hörst den Weckruf nicht, dich schlug ein Gott (will gehen).

2. Auftritt.

Vorige und Kattwald.

Varus.

Nur eine Spanne weile! (sich umsehend) Kattwald, ah!
Tritt näher, Fürst der Ratten! — Hermann kennst du,
Den jüngsten der Cheruskerfürsten?

Kattwald.

Wohl!

Ich traf ihn hier, in deinem Lager, Herr.

Segestes (scharf).

Nicht anderswo?

Kattwald (leise).

Wie? schaut es da heraus?

(laut, Segestes scharf ansehend)

Ich hab' ihn andernorts wohl auch gesehen.

Segestes.

Gewißlich.

Kattwald (leise).

Schuft! (laut) doch wenig fein geachtet.

Die Jugend freilich kann dies nicht ertragen,
Sie will bewundert sein, sie drängt sich vor.

Varus.

Auch Hermann?

Segestes.

Ehr die Wahrheit, Kattenfürst.

Kattwald (leiser, sinnend).

Wie soll man anders sein Verhalten zeichnen?

Segestes.

Du hörst es, Varus.

Varus.

Trachtet er vielleicht

Nach Macht und Anseh'n vor den Fürsten allen?

Kattwald (Stimmen heuchelnd)

Erlauchter Feldherr! Haben deine Götter
Dir solches offenbart? Ja, dieses Ziel
Erstrebt der Knabe.

Segestes (finster).

Wahr und offen, Bruder!

Kattwald (aufbrausend).

Wie? war ichs einmal nicht? Gebieter hör' es.

Segestes Rede trifft mich schwerverlegend.

Statthalter! Ehrfurcht vor der Herrlichkeit,

In deren Namen du hier weise waltest,
Verbietet mir es, vom Cheruskerfürsten
Sein Blut für diese Schmach zu fordern.

Varus.

Ruhe!

Zur Sache! — Sicher wär' euch, ihr Germanen,
Wofern ihr allesamt zu Felde zöget,
Als Oberfeldherr Hermann sehr genehm.

Kattwald.

Sein Größenwahn mag's billig scheinen lassen;
Doch beugt sich nie der Katte dem Cherusker;
Verkauf mich Herr! Leibeigen will ich sein,
Bevor ich solche Schmach und Schande trage.
Nein, ei! Das wär' ein Wetter für den Jüngling!
Kein Wunder, daß der Prahler Ingomar,
Daß nicht Segest nach solcher Ehre geizt!
Die Zungenhelden!

Segestes (beiseit).

Heuchlerischer Schuft!

Dies Luggewebe sollte dich ersticken!

Kattwald.

Vertreter meines Herren! Urlaub nehmi' ich,
Die Fürsten all und insgesamt zu warnen,
Dem Hermann je zu trau'n. Beschirm dich Mars.

(Schreitet langsam nach rechts dem Hintergrunde zu.)

B. Auftritt.

Vorige, Hermann und Thusnelda von hinten rechts.

Kattwald

(im langsamen Vorübergehen zu Hermann).

Sei wachsam! Lausch! Segestes spinnt Verrat,
Doch noch vergebens. (Rechts ab.)

4. Auftritt.

Vorige ohne Kattwald.

Hermann, Thusnelda nähern sich langsam, von Varus nicht bemerkt, von rechts hinten.

Varus (höhnisch).

Auf zum Rachekampfe!

Germanien! Einigkeit verleiht dir Macht!

(Die Kommenden erblickend.)

Thusnelda! Hermann! Euch beschied ich her —

Segestes (finster, macht Miene sich zu entfernen).

Wo diese kommen, muß Segestes weichen,
Nur auf der Wahlstatt such' ich, Bube, dich!

Varus (begütigend).

Nicht also! Nimmer darf die Freunde Roms
Der Zwietracht Stachel trennen! (Zu Hermann.) Hast gefehlt.
Du fühlst es! Du Segestes, du mein Freund
Laß fürstlich statt des Grimmes Großmut walten.

Hermann.

Begangnes Unrecht hab' ich stets bekannt;
Doch that ich solches? Schau die Schöpfung an,
Sie mag es lehren. Nahen Bonnetage,
Vernehmt ihr edler Vögel süßen Sang,
Den Fink im Walde, tief im Rosenhage
Die Nachtigall, die Sängerin der Liebe.
Was soll ihr Girren? Nimmer rühmte sie
Der Blüten Duft und Pracht, der Bäume Prangen.
Verlangen nur nach süßer Minne Lohn
Läßt ihrer Lieder Fülle laut ertönen.
Dem Sangeshelden fliegt die Holde zu,
Sich willig ihm ergebend. Ist es anders?

Segestes.

Nach Bardenart hat er mein Kind bethört.

Hermann.

Zawohl, mein Dheim; doch mit Saitenspiel,
Mit Liebesfeufzern hab' ichs nicht bestrift! —

Thusnelda drang mein Schwertesklang zu Herzen.
Mein Bogenschwirren war ihr liebster Schall,
Mein Schlachtenruhm hat nur um sie erworben,
Und Wehr und Waffen fordern kühn das Ihre,
Behaupten fest und treu, was sie gewonnen.

Segestes.

Ich sag' es: Unvermeidlich wird der Kampf!

Hermann.

Nicht also! Von der Väter Zeiten her
Blieb mir und jedermann der Buße Recht,
Zu der ich dennoch mich verstehen werde.
Bestimm die meine! Deine Tochter, Ohn,
Wiegt große Güter auf und reiche Schätze.
Dem Nebenbuhler werd' Entschädigung.
So bleibt Thusnelda mein nach alter Satzung.

Segestes.

Nur eine Sühnung sättigt meine Brust,
Die grimmerfüllte.

Hermann.

Kann ichs, trag ich sie.

Segestes.

Die Tochter gib heraus, sie solls entgelten,
Nicht ihrem Vater, ihrem strengen Herrn.
Die niedrigste der Mägde soll sie werden,
Verachtet soll sie sein vor jedermann.

Thusnelda.

Mein Vater, ich? Dein eigen Fleisch und Bein?
Dein goldig Töchterchen, dein Turteltaubchen?
Mein Vater, nein, du würdest selbst dich schänden,
Des wilden Waldes Tier beschämte dich.

Segestes.

Dann bricht der Wölfin heiße Wut hervor,
Wenn sie den Wurf, den eignen, würgt und mordet.
(Des Frischlings Herzblut löscht der Bache Grimm.)
Es kennt der bittere Groll nicht Maß noch Ziel,
Wenn Elternliebe sich in Haß verwandelt.

Thusnelda.

Mein Vater! Gnade! (Ihm zu Füßen fallend, seine Kniee
umschlingend) Bähm des Zornes Wucht!
Erbarmen Vater! Meinem eig'nen Willen
Entsprang nicht mein Beginnen, Frigg's Gewalt.
Der Liebe Göttin zwang mich, dich zu lassen.

Segestes.

Entscheide! Folg mir willig! Laß den Buhlen!
Und dulde still, was ich, dein Herr, verhängte.

Thusnelda.

Bei meiner Göttin nimmer! Nimm dein Recht
(den Busen öffnend)
Und such dein eigen Blut in meinem Busen.

Segestes (sie ergreifend, sie von sich schleudernd).

Hinweg! Verworf'ne! Fürchte jenen Tag,
Wo dich ein Kampf in meine Hände liefert.

Thusnelda.

Ihr Götter, hört es! Erde thu' dich auf!
Verschling mich! Thunar, sende deinen Strahl,
Der flammend mich vernichte!

Hermann (sie ergreifend, umschlingend).

Wunderholde!

Bergiß den Wütrich! Hermann's Arm ist dein
Und seine Stärke deine Burg und Feste.

Thusnelda (wie aus einem Traume erwachend).

Was war es, Trauter? Duster Grau'n umfing mich.

Hermann.

Segestes möchte gar ein Werwolf werden.
Wohlan, wohlauf zur festen Teutoburg!
Dort hüt des Heimatherdes heil'ge Flamme!

(Zu Varus.)

Verlaub, o Feldherr! Meine Gattenpflicht
Erheischt es dringend, dies, mein Weib, zu schirmen.

Varus.

Geleite Glück euch!

Segestes.

Feldherr, halt ihn fest!

Er sinnt auf Unheil, brütet dein Verderben.
In Wodan's Haine schwur er euch den Tod.
Nun seis gesagt: Segestes selber rief:
„Vernichtung allen Römern!“

Varus.

Schweig, Segestes!

Segestes (leidenschaftlich).

Nein, lauter ruf ich, donnernd will ichs künden:
Bevor ein zweiter Tag am Himmel graut,
Beginnt Germanien einen Waffentanz,
Und blutig wird ein Abendrot euch leuchten.

Hermann.

Er redet irr! Ihn rauben Born und Haß
Den hellen Blick des Geistes.

Varus (Hermann und Thusnelda abwinkend).

Fahret wohl!

Viel gute Sterne mögen euch geleiten.

Hermann.

Leb wohl, o Feldherr! Dank sei dir gespendet.

Thusnelda.

Hab Dank, o Herr, für allen Edelmut.

Hermann und Thusnelda rechts hinten ab.

5. Auftritt.

Vorige ohne Hermann und Thusnelda.

Varus (ihnen nachsehend).

Dich möcht' ich neiden um dein göttlich Weib,
Voll Adel, Stolz, zur Herrscherin geboren.

Segestes.

Quintili!

Varus (langsam auf und abschreitend, ohne Segest
zu beachten).

Worin ruht der hohe Reiz,
Durch den ihr fesselt, Weiber der Germanen?
Womit berückt ihr uns, des Südens Söhne?

Segestes.

Noch einmal heb' ich meine Stimme, Herr!
Erhör mich.

Varus.

Blondes Haar und blaues Auge,
Wie leicht ihr uns bezaubert.

Segestes.

Lug und Trug
Sind ihm Gehülfsen, Freunde.

Varus.

Schwerer freilich
Vertraut ihr falschen Schwüren fremder Männer.

Segestes.

Verrat und Mord —

Varus.

Germane möcht' ich sein,
Um eurer Reinheit, eurer Anmut willen.

Segestes (sehr laut).

Herr! Deiner Leute wegen hör den Schrei!

Varus.

Cherusker! Du noch hier?

Segestes.

Verschließ dein Ohr,
Bis gellend er dich aufschreckt, Schlachtenruf,
Nein, Wutgeheul ergrimmtter Rachegötter,
Der Kriegsgefang blutleczender Germanen.

Varus (aufsehend).

Segestes! Gabst ein Rätsel mir zu lösen!
Woher die bittere Feindschaft wider Hermann?

Segestes.

Mein Kind hat er bethört, entführt, er raubte
Die Macht mir, den gegebenen Eid zu halten.

Varus.

Dies will er fühnen, dich vom Schwure lösen.

Segestes.

Beschwagt die Fürsten, ihn zum Oberfeldhern
Germaniens auszurufen.

Varus.

Sehr erwünscht,
Das dient zum Heile Roms.

Segestes.

Du wirst's erfahren.

Ich selber schwur bei Wodan's Namen ihm
Behorsam. Leider! Meiner Väter Wehr
Empfing ich, wie zum Hohn aus seiner Hand.
Erst dann gestand er seinen Frevel mir
Und ging mich an, nun alles gutzuheißen,
Den Kindesraub, den Raub der hohen Würde,
Die wenn nicht mir, dem andern Ohm gebührt,
Dem Ingomar, dem wetterfesten Recken,
So lag es. Hermann? Offen ins Gesicht
Flog ihm das Wort: „Das Bündnis ist zerrissen,
Der Eid gelöst, den blind ich dir geleistet,
Dir eittem Buben!“

Varus (spottend).

Dünkel, Ehrgeiz, Rangsucht
Und niedre Habgier jedes kleinen Herren
Sind euer Unheil, unsers Glückes Bürgen.

(wärmer.)

Segestes! Deine Feindschaft wider Hermann
Entsprudelt keinem ungetrübten Quell.

Geh in dich! Fördre deines Kindes Wohl
Und freu des Sidams dich, des heldenhaften.

Segestes.

O Wahnbefangner, unrettbar Verlorner!
Sind das die Früchte meines Weherufes?

Varus (spottend).

Verblendeter! Vermeinst mir Heimlichkeiten
Der Deinen zu verraten? Nein doch! nein!
Ich weiß um euere Zusammenkünfte.
Weiß wohl um Hermann's Trachten, billige,
Ja lobe freudig dies. Mit mächt'gem Heere
Bereint mit uns, beginnt er einen Zug
Bis fern zur Oder, unsre Siegeszeichen
An ihren Ufern aufzupflanzen.

Segestes.

Götter!

Wie straft ihr ihn.

Varus (wegwerfend).

Pa! Thor! (leise) Die Redensarten
Von Selbstbefreiung, unserer Vernichtung,
Sind euern Augen Sand. Ich kenne sie.

(Laut).

Du hörst es. Hermann's Sache bleibt die meine.
Drum geh Segestes! Geh und söhn dich aus
Mit deines Volkes Bestem.

Segestes.

Werd' ich wirr?

Nein! einen Weg noch weiß ich!

(Schweigend links hinten ab.)

Varus (ihm nach).

Also Sühnung!

6. Auftritt.

Varus allein.

Glender Schurke! Niederträchtger Schuft!
Verräter deines Volkes, Vaterlandes!

Wo liegt die Triebkraft deines eklen Treibens?
In sadem Neide, hundsgemeiner Mißgunst. —
Der Schakal zeugte nimmer einen Leuen;
Doch du Verworfenner bist Thuznelden's Vater?
Welch Spiel! Welch buntes!

7. Auftritt.

Voriger, Kattwald, Alfhard von vorn rechts.

(Kattwald und Alfhard noch verdeckt.)

Kattwald.

Rede, was du willst.

Alfhard.

Mein ist der Anger!

(Beide treten streitend vor.)

Kattwald.

Mir gehört er an.

Varus.

Aufs neue Zänkereien?

Alfhard.

Hör mich Herr!

Kattwald.

Nein ich will reden!

Alfhard.

Lügen zu berichten.

Kattwald.

Das sollst du Frecher mit dem Leben büßen. (Zieht das Schwert.)

Alfhard (zieht).

Noch wehr' ich mich der Haut! (Kreuzen die Schwerter, fechten.)

Varus (sie trennend).

Ihr rüde Rangen!

Vor mir, dem Stellvertreter Cäsar's? Wie?

Vor meinen Augen solch ein roh Benehmen?

Kattwald.

Er raubt mir Ehr' und Achtung!

Alfhard.

Nimmer, Feldherr!

Wie kann man jemand nehmen, was ihm fehlt?

Varus.

Chamave! Mäßige der Sprache Herbheit
An diesem Orte! Kattwald! Ei! vermeldet
Des Streites Ursach.

Kattwald.

Also liegt es Herr!

Seit alten Zeiten trennt der Diemel Rinnsal
Auf einer Strecke fein und mein Gebiet.
Ihr Thalgrund bietet gute, fette Hude.
Beim Lenzesnahen schwoll des Flusses Flut,
Sich neue Wege bahnend. Eine Trift
Ward so von meiner Flur getrennt. Nun, Herr,
Verlangt mein Gegner sie zum Eigentume.

Alfhard.

Da stets die Diemel unsre Grenze war.

Varus (zu Kattwald).

Zu welchem Werte schäzest du das Gut?

Kattwald.

Es mögen zehn der Farren drauf sich mästen.

Alfhard.

Vielleicht gar zwölf, o Feldherr!

Varus.

Sw'ge Götter!

Ist das des Streites wert? — Er sei geschlichtet.
Ein Veteran mag sie zum Lohne nehmen,
Die Weide. — Damit geht.

Alfhard.

Hab Dank, o Herr,
Daß nicht mein Gegner sie behält.

Kattwald.

 O Wonne!
Nun wird sie nimmer des Chamaven Gut.

Varus.

Ihr seid entlassen.

Kattwald.

 Nicht sobald, Gebieter.
Am Habichtswalde haust ein wilder Stamm,
Der eurer Hoheit Zeichen frech geschändet,
Drum leih mir eine Schar erprobter Krieger,
Das Volk zu züchtigen; denn Römer werden
Die Römerfeinde bald zu Paaren treiben.
Nur zwei Centurien, Herr, gewähre mir.

Varus.

Es ist geschehen.

Alfhard.

 Meine Hinterlassen
Verweigern trotzig Lieferung des Kornes,
Bestimmt, den Legionen Brot zu werden.
Schon drei Centurien werden sie bezwingen.

 Varus (ihm den Rücken kehrend)
Sofort brich auf und züchtige die Frevler!

Kattwald (unterwürfig).

Hab Dank, o Feldherr!

Alfhard (kriechend).

Dank. (Verstohlen zu Kattwald, beide gehen.) Hast gut gespielt.

Kattwald (schadenfroh).

Und du nicht minder.

(Beide ab.)

8. Auftritt.

Varus allein.

 Glend Bettelvolk!
Welch Lumpenpack! Segestes, solchem soll
Der Kriegeruhm Rom's zur Beute fallen? Narrheit!

9. Auftritt.

Voriger und Kriegstribun.

Tribun.

Du sendest wieder fünf Centurien fort?
Zersplitterst Stund' um Stunde deine Kräfte?

Varus.

Tribun! ich festige die Macht der Fürsten,
Die meiner Herrscherstärke Hebel ist.

Tribun.

Ob also?

Varus.

Steigen dir Bedenken auf?

Tribun.

Man spricht im Lager von Verrat und Aufruhr,

Varus.

Berschwörung aller Fürsten wider uns.

Tribun.

So heißt es!

Varus.

Aber einer blieb uns treu.

Tribun.

Segestes.

Varus.

Laut hat er es ausgerufen,
Ein Warner geht im Lager er umher.

Tribun.

Du weißt es?

Varus.

Alles.

Tribun.

Und du schweigst dazu?

Desterhaus, Hermann der Cheruskerfürst.

Varus.

Weiß' aus dem Lager ihm den Weg, dem Becken.
Ihm wird der Fink ein Nar, der Spatz ein Geier,
Der Freund ein Feind, der Bruder ein Verräter.
Entfern den Schattenseher, sag' ich dir!
Er macht die Krieger wirr!

Tribun.

Wie du gebietest.

Varus.

Der Monat Cäsar's eilt dem Ende zu,
Der unsers Herrschers naht! Bekränzt die Becher,
Laut jubelnd laßt des Imperators Fest,
August's, des ruhmgekrönten, Tag uns feiern.
Der Freude lichten Göttern opfern wir.

Tribun.

Frohlockend werd' ich dies den Kriegern künden.

(Links ab.)

10. Auftritt.

Varus allein.

Armin! Dein Spiel behagt mir nicht zu sehr.
Die Doppelzüngigkeit erzeugt Enttäuschung
Und diese Grimm und Groll. Germanenfürsten,
Wie müßt ihr zürnen, seht ihr euch betrogen!
Ihr? (zusammenzuckend) Ich! Doch nein! — Und doch! —
Er will nicht weichen,
Der Argwohn, der aus nächtlich tiefem Grauen
Vor meinen Augen aufsteigt. — — Mich behört er.

(Mit steigender Stimme.)

Segestes redet wahr! — Germaniens Freiheit,
Mein Untergang ist seiner Ränke Ziel.

(Tumult hinter der Scene.)

Viel Dank den Göttern, die mirs offenbarten.
Was hör' ich? Welch Getümmel? Seine Stimme.

11. Auftritt.

Voriger, Hermann gefesselt, Winalf, Ubier, beide Centurionen,
römische Krieger, Leute des Segestes von rechts hinten.

Hinter der Scene:

Winalf.

Verräter tritt vor seinen Richterstuhl.

Hermann.

Ich bin bereit.

Erster Centurio.

Dein Stündlein ist gekommen.

(Haufen aller auftretend.)

Winalf.

Verwirrt sein Leben.

(Hermann tritt vor Varus, der ihn eine Weile stumm,
fragend ansieht.)

Zweiter Centurio (zu Varus).

Warte deines Amtes.

Varus.

Bringt eure Klagen wider diesen vor.

Erster Centurio.

Germanen heßt er gegen Römer auf!

Winalf.

Zum Abfall wollt' er mich bewegen.

Erster Centurio.

Hör es!

Römer.

Verderben will er uns.

Erster Centurio.

Segestes frag!

Zweiter Centurio.

Die Legionen gleichen Bienenschwärmen,
Durch Bubenhand gereizt. — Die Veteranen,
Die vielbewährten, fordern Hermann's Blut.

Varus.

Nicht ohne Recht. Durch Rom so hoch gehoben,
Erregt Arminius des Hasses Blut,
Des Aufruhrs Flammengarben wider Freunde;
Nach Ottern feiger Art umschleicht er uns.
Mit Drachengeifer möcht' er uns vergiften.

Hermann (erschreckt, leise).

Welch wunderfamer Wechsel! Kette mich,
Du meine Schlaueit!

Varus.

Hast wohl nichts zu sagen.

Hermann (langsam).

Ein Ritter soll gefesselt Rede stehen?

Varus.

Löst feine Banden. (Es geschieht.) Immer schweigst du noch?

Hermann (leise).

So seis denn! (Laut.) Varus! (Hoch aufgerichtet.) Stets
mein hoher Gönner,
Bist heute du mein Richter. Nicht nur dieser,
Der Widersacher Anwalt. — Deinen Lippen
Entquillen Worte, meiner Reider würdig,
Die deines Ohres Herren wurden. Leider!
Doch seis. Ich werde nie, Quintili, dich
Des Unrechts zeihen. Deiner Weisheit Licht,
Dein reges Rechtsbewußtsein ruf' ich an!
Bist du mein Richter, mein Verkläger auch,
Sei minder nicht der Walter meiner Sache.
Vermagst sie wohl zu führen. Nun wohlan,
Laß meiner Thaten Menge für mich reden!
Ich bin am Ende.

Varus (leise).

Deines Worts Gewalt
Ist schneidig, wie dein Schwert. — Dein Götterauge
Trifft meine weichste Seite. (Pant.) Waffenbruder!
Mein Leben nahm ich einst aus deiner Hand. —
Vor langer Zeit, im wilden Schlachtgetümmel
Berhieb ich mich. — Von Freunden abgeschnitten,
Umtozt von Feindeshaufen, blickt' ich schon
Dem grausen Tode fest ins Angesicht.
Da sah ich Hermann's Waffen glänzen, gleißen.
Sein Schlachtroß brach der Dränger dicht Gewühl.
Mit wucht'gen Streichen hieb er mich heraus.
Drum ehr' ich ihn als besten meiner Freunde.
Sagt, wem von euch verschuld' ich solchen Dank?
Wer wagt es, meinen Ritter anzuklagen?
Entfernt euch, Krieger! Laßt Segestes schwätzen.
Geht, geht, beruhigt eure Kampfgenossen.

(Alle rechts hinten ab bis auf Varus, Winalf, Hermann.)

12. Auftritt.

Varus, Hermann, Abierfürst Winalf.

Varus.

Dir, tapferm Abier, wird Armin's Beginnen
In besserem Licht' erscheinen. Reich zur Sühne
Die Hand ihm.

Winalf.

Herr! Vor meinen Augen flimmerts;
Doch darf ich deiner tiefern Einsicht traun.

(Zu Hermann mißtrauisch.)

Bergebung, Hermann. Wars ein Mißverständnis,
Das uns entzweite, hoff' ich fürderhin
Die Worte deines Mundes recht zu deuten.
Verstehst mich. (Zu Varus.) Mag ein guter Gott dich leiten.

(Rechts hinten ab.)

13. Auftritt.

Varus, Hermann.

Varus.

Des Fürsten Bruderhand empfangst du nicht.

Hermann.

Und ihm ward Hermann's Rechte nicht geboten.

Varus.

Gut! Laß ihn grollen! Mein Arminius du!
Ich that dir wehe; doch du hast verziehen,
Der blauen Augen Tiefe sagt es mir.
Schmerz wühlt in Deinem Busen. Solch Gepack,
Das ewig klagt und lästert, laß es fahren!
Berachte seine Mißgunst, seinen Neid,
Und schleudre von dir dein Germanentum,
Streif ab, was dich verunziert, werde Römer,
Ganz unser, Herold echten Römertumes,
Und herrlich muß dein Name dann erglänzen.

Hermann.

Dank, Varus dir für deine Freundlichkeit.
Du sprichst gewicht'ge Worte.

Varus.

Dieser Fuß

Ist schier zu gut, Germanien zu zertreten.
Fort mit der eklen Sache! Waffenbruder!
Beim Göttermahl' an unsers Herrschers Tage
Sei Nachbar mir zur Rechten.

Hermann.

Herr, mich ruft —

Varus.

Klingt wohl ein Ruf dir stärker, als der meine?

Hermann.

Nun schweig' ich.

Varus.

Recht so! Fahr denn wohl, o Freund,
Bis zu dem frohsten aller frohen Feste.

(Links ab.)

14. Auftritt.

Hermann allein (sehr erregt).

So hoch erhebst du mich? Du nennst mich Freund?
Ich aber — — (Geht dem Varus einige Schritte nach).

15. Auftritt.

Voriger, Horne.

Horne (plötzlich erscheinend, mit erhobener Rechten).

Denk Germaniens!

(Verschwindet rasch.)

16. Auftritt.

Hermann allein (stehen bleibend).

Wehe, wehe!

Was wars? Wo bin ich? Varus, Vaterland,
Kämpfst, ringt in meinem Busen! Zwingt mich nieder!
Zerreißt, vernichtet mich! Freund, Schwertesbruder,
Dich Varus könnt' ich hintergehen? Dich? — —

(Sehr ernst.)

Ja dich! Du drängst die Mutter, die mich fordert.
Germaniens Nothschrei dringt durch Mark und Bein,
Durch Seel' und Leib. Die kleinste Faser bebt.
Der Adern letzte pocht mit Ungestüm;
Drum muß und muß ich folgen. Stolzer Römer!
Du liebst mich? Nein! Die Schale lacht dir nur;
Doch blieb dir meines Wesens Kern verschlossen.
Du siehst ihn nicht. Das Beste meines Innern
Verdank' ich meiner Mutter, meiner Art,
Die du verkennst, die du vernichten möchtest!
Gesezt, du wärst mein Freund, was forderte,
Was heischte dann ein unerbittlich Müßsen?
Im Römerlager hört' ich manche Mär
Aus fernen Kreisen, lang entschwundnen Zeiten,
Vom Punierfürsten, der den Erstgeborenen,
Den hoffnungsvollen, in des zorn'gen Gottes

Von Feuersglut erfüllten Rachen warf.
Es war zum Heil des Staats, des schwerbedrängten;
Doch höh'rer Ruhm und Preis erklang dem Jüngling,
Der, als die Götter Herrliches beehrten,
Gerüstet sich in grausen Erdsplatt stürzte,
Der dann sich schloß. — Du mußt ein Opfer haben
Ich brings, und wär' es selbst mein Auferstehen
Zu Walhalls Freuden. Fiel ich Hel zur Beute,
Gequält, gemartert in der höchsten Pein,
Die je die tiefste Finsterniß ersann,
Wollt' ich frohlockend jauchzen: „Dir zum Heil
Erduld' ichs, meine Gottheit, Allgermanien.“

(Der Vorhang fällt.)